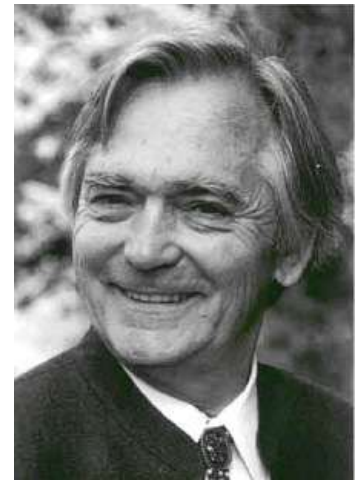


Gerhard Jung und der Schwarzwaldverein Zell im Wiesental

Zum 100. Geburtstag von Gerhard Jung am 10. August 2026 erinnert der Schwarzwaldverein Zell an den Vordenker, Ideengeber, Wanderer und Heimatfreund

Gerhard Jung hat beim Schwarzwaldverein Zell bleibende Spuren hinterlassen. Er war über viele Jahrzehnte hinweg unangefochtener Motor, unerschöpflicher Ideengeber und leidenschaftlicher Initiator der Vereinsaktivitäten. Wo immer es darum ging, Menschen für die Heimat zu begeistern, neue Pfade zu beschreiten oder Kultur und Natur miteinander zu verbinden, war er federführend aktiv. Bis zu seinem Tod 1998, bekleidete er das Amt des Kulturwarts und Fachwarts für Heimatpflege im Verein. Unvergessen sind die alljährlichen Liederwanderungen, bei denen er es wie kein anderer verstand, Natur und Kultur gleichzeitig erlebbar zu machen.



Für seine herausragenden Verdienste wurde ihm im Jahr 1974 das Goldene Ehrenzeichen des Schwarzwaldvereins verliehen. Zehn Jahre später war er Planer und Organisator der 100-Jahr-Feier des Schwarzwaldvereins Zell. Auf seine Idee ging es zurück, dass von den Vereinsmitgliedern eine „Carl-Maria-von-Weber-Stube“ im ehemaligen Hotel

„Dreikönig“ eingerichtet wurde. Er war auch Initiator der „Constanze-Mozart-Stube“, die als Erinnerung an Mozarts Ehefrau Constanze, geborene Weber, im Hotel „Löwen“ gestaltet wurde.



Constanze-Mozart-Stube

Sein wohl bleibendstes Denkmal im Schwarzwaldverein Zell setzte er mit der Initiierung des „Wiesentäler Alemannenwegs“, der bis heute vom Schwanenweiher hinauf zum Äußeren Schänzli führt. Dieses Projekt zeigt beispielhaft, wie er seine Liebe zur alemannischen Sprache mit der aktiven Landschaftspflege verknüpfte. Anlässlich des damaligen Vereinsjubiläums entstand 1984 auf seine Initiative hin dieser besondere Rundwanderweg.



Handgezeichnete Wanderroute 1984

Entlang der Strecke laden 21 Tafeln mit Zitaten von Dichterinnen und Dichtern aus dem Wiesental, dem Kleinen Wiesental, dem Markgräflerland und der Schweiz dazu ein, die alemannische Sprache und Literatur kennenzulernen. Den akribisch geführten Aufzeichnungen der Vereinsmitglieder ist zu entnehmen, welche Arbeiten von Anfang April bis Anfang Juli 1984 geleistet wurden. In insgesamt 484 Arbeitsstunden wurde die Idee Gerhard Jungs umgesetzt und Bleibendes geschaffen.

Der Alemannenweg führt durch die reizvolle Landschaft des Zeller Berglandes und macht deutlich, was Gerhard Jung zeitlebens wichtig war: Heimat entsteht dort, wo Menschen ihre Natur, ihre Geschichte und ihre Kultur kennen und wertschätzen.

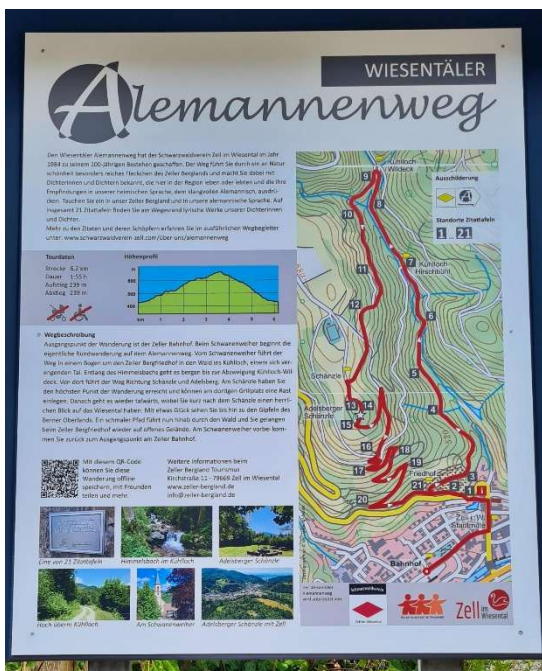


Zitattafel

Bis heute wird der Weg vom Schwarzwaldverein Zell gepflegt und weiterentwickelt. Im Jahr 2022 wurden die Zitattafeln neu lackiert und neue Wegweiser angebracht. Dabei wurden auch zwei Informationstafeln - eine am Schwanenweiher und eine am Äußeren Schänzli - neu aufgestellt. Im Wegbegleiter sind Informationen zur Wanderroute, zu den Zitattafeln und zu deren Verfassern mit Übersetzungen ins Schriftdeutsche zusammengefasst.

Mit seinem Engagement hat Gerhard Jung die Arbeit des Schwarzwaldvereins weit über die Region hinaus geprägt. Der Wiesentäler Alemannenweg erinnert bis heute an seine

Idee, Wanderern nicht nur die Schönheit der Landschaft, sondern auch die Seele des Wiesentals näherzubringen. Sein Wirken bleibt ein bedeutender Bestandteil der Heimatgeschichte von Zell im Wiesental und des Schwarzwaldvereins.



Neue Informationstafel

Auch wenn Gerhard Jung im Jahr 1998 verstarb, bleibt sein Geist in den Wanderwegen, den organisierten Aktivitäten und den Herzen der Vereinsmitglieder lebendig. Der Schwarzwaldverein Zell blickt mit großer Dankbarkeit auf das Lebenswerk eines Mannes zurück, der den Verein entscheidend geprägt und ein unvergessliches Fundament für kommende Generationen geschaffen hat.

Schwarzwaldverein Ortsgruppe Zell im Wiesental e.V.
Für die Vorstandschaft: Andreas Klausner